



Neue Pläne erörtert

Informationen zum Neubau und zur Sanierung der Schulen

Mindestens neun Monate wird der Fachtrakt nicht zur Verfügung stehen. „Das bringt sicherlich einige Unannehmlichkeiten mit sich, aber wir müssen das Ziel vor Augen haben und schaffen das schon“, betonte Hans-Walter Thee. Der Leiter des Gymnasiums freute sich im Übrigen, dass die Anregungen seiner Schule bereits in die Pläne der Architekten aus Lübeck mit aufgenommen worden seien.

ANZEIGE

KNUTZEN
WOHNNEN

Jetzt **30% Rabatt** auf Vorhänge, Rollläden, Sonnenschutz

Plissees

Brunsbüttel • Eddelaker Str. 141 • 04852-52010
www.knutzen.de

So soll die neue Fassade am Gymnasium einmal aussehen.

Von Michaela Reh

Brunsbüttel – Die Erneuerung der Fassade, der Umbau des gesamten Physik-Fachtraktes, der Neubau der Regionalschule ganz in der Nähe des Gymnasiums, die komplette Umgestaltung des Schulhofes: Am Bildungszentrum wird voraussichtlich bis 2017 kräftig gebaut.

Die Stadt als Schulträger sowie die Planer des Architektenbüros Petersen, Pörksen, Partner aus Lübeck haben das Millionensamprojekt in einer öf-

fentlichen Veranstaltung in der Aula vorgestellt, zu der übrigens überraschend wenige Eltern gekommen waren. „Ich hätte mir ein bisschen mehr Resonanz gewünscht, schließlich geht es auch um den Neubau unserer Regionalschule“, kritisierte Schulleiter Hans-Peter Stein gestern im Gespräch mit unserer Zeitung.

Im Mittelpunkt steht zunächst die energetische Sanierung der Fassade des Bildungszentrums, mit der im kommenden Jahr begonnen werden soll. Ziel ist die drastische Senkung der Heizkosten. Zurzeit gibt es

im Gebäude viel zu viele Wärmebrücken, also zu viele

ANZEIGE

KNUTZEN
WOHNNEN

Neue Gardinen? Aufmaß und Beratung vor Ort

VORHÄNGE

Nähen und Dekorieren

Brunsbüttel • Eddelaker Str. 141 • 04852-52010
www.knutzen.de

Schwachstellen, an denen die erwärmte Luft schnell nach draußen entweicht. Die neue Aluminiumfassade (siehe Fotomontage oben) mit grünfarbenen Elementen ist aber nicht nur energetisch günstiger, sie sieht auch viel moderner aus.

Die Baumaßnahme am Gymnasium gliedert sich, so die Planer, in drei Bauabschnitte. Begonnen wird mit dem Umbau des Physik-Fachtraktes im Erdgeschoss. Das alte Atrium, das längst nicht mehr genutzt wird, soll dabei aufgelöst werden. Der Umbau wird natürlich auch während der Schulzeit erfolgen:

Die Kosten, die zurzeit für die Fassadenerneuerung einschließlich des Umbaus des Physik-Traktes veranschlagt sind: Rund 5 Millionen Euro. Der Neubau der Regionalschule wird da schon deutlich teurer: Er wird mit mindestens 16 Millionen Euro zu Buche schlagen, wobei knapp 100 000 Euro für die Gestaltung des Außenbereiches geplant sind. Bezugfertig sein soll die neue Schule dann in drei Jahren – also 2016.

Auch der Schulhof des Gymnasiums wird übrigens aufwendig umgestaltet: Dort, wo jetzt Parkplätze sind (im hinteren Bereich), soll eine Schulhoffläche entstehen – mit verschiedenen Grünelementen und einer Skateranlage. Neue Autostellplätze werden dann vor die Schule Richtung Kopernikusstraße verlegt.